

Gespräch im ZMGR – Zentrum Mensch Graubünden

Früheres chur@work



Am **18. August 2026** durften Memory Gort und ich **den Verein myPeer** im Zentrum Mensch Graubünden (ZMGR) vorstellen.

Das Zentrum Mensch Graubünden (ZMGR) ist ein Verein, der Menschen mit körperlichen, kognitiven oder psychischen Beeinträchtigungen vielfältige Angebote zur beruflichen und sozialen Integration bietet. Dazu gehören geschützte Arbeitsplätze, Ausbildungen, berufliche Massnahmen sowie eine geschützte Tagesstruktur. Gleichzeitig erbringt das ZMGR als professioneller Dienstleister verschiedene Dienstleistungen, unter anderem im Bereich Backoffice- und Büroarbeiten in Chur.

Wir wurden von **Herrn Engler, Geschäftsführer des ZMGR, und Frau Zinsli** sehr herzlich empfangen. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde hatten wir die Gelegenheit, **den Verein myPeer** mit einer PowerPoint-Präsentation vorzustellen.

Dabei war es uns ein besonderes Anliegen, nicht nur die Angebote und Ziele vorzustellen, sondern auch aufzuzeigen, **wofür der Verein myPeer steht, welche Werte ihn prägen und welche Vision ihn in seiner Peer-Arbeit antreibt**. Wir wollten vermitteln, welchen wertvollen Beitrag Peer-Arbeit leisten kann und wie Menschen durch ihre eigenen Erfahrungen andere Menschen auf Augenhöhe begleiten und unterstützen können.

Nach der Präsentation entstand ein interessanter und offener Austausch. Wir durften verschiedene Fragen zum **Verein myPeer**, zur Ausbildung und zu den Voraussetzungen beantworten.

1. Wie sieht das Aufnahmeverfahren für die Ausbildung aus?

Wir erklärten, dass am Anfang ein persönliches Motivationsschreiben steht. Anschliessend findet ein Aufnahmegespräch statt, bei dem die Motivation und die persönliche Situation der Interessierten näher kennengelernt werden.

Eine wichtige Voraussetzung für die Ausbildung ist eine **mindestens zweijährige eigene Betroffenheitserfahrung**, die bereits ein Stück weit reflektiert werden konnte. Ebenso wichtig ist, dass die Teilnehmenden eine gewisse Stabilität in ihrem Leben erreicht haben und bereit sind, sich persönlich und fachlich weiterzuentwickeln.

2. Wie finanziert sich der Verein myPeer?

Hier möchten wir eine wichtige Ergänzung zu unseren ursprünglichen Aussagen machen:

Der Verein myPeer ist ein selbsttragender Non-Profit-Verein. Die Finanzierung erfolgt hauptsächlich über die Einnahmen aus den Kursen der Ausbildung. Mitgliedsbeiträge und

allfällige Spenden können den Verein zusätzlich unterstützen, bilden jedoch nicht die Grundlage seiner Finanzierung.

Im weiteren Gespräch erläuterte uns Herr Engler, dass eine direkte Anstellung als Peer Coach im ZMGR derzeit nicht möglich ist, da dies nicht dem Leistungsauftrag des Zentrums entspricht. Gleichzeitig besteht jedoch die Möglichkeit, dass Mitarbeitende des ZMGR nach unserer bevorstehenden Vorstellung bei Bedarf selbstständig einen myPeer Coach aus dem Vermittlungs- und Suchtplattform auswählen und kontaktieren können. Ich habe als ersten Wunsch geäußert, dass ich mir eine Möglichkeit für eine Anstellung wünschen würde, bei der ich bei Bedarf als Peer Coach kontaktiert werden könnte. Da eine solche Anstellung im ZMGR derzeit nicht möglich ist, haben wir einen zweiten Wunsch eingebracht:

Wir möchten den Verein myPeer und die Idee der Peer-Arbeit gerne den Mitarbeitenden des ZMGR vorstellen.

Dieser Wunsch wurde positiv aufgenommen. Im Anschluss durfte ich Herrn Engler unsere angepasste Präsentation zusenden. Nun soll gemeinsam ein passender Termin für diese Vorstellung gefunden werden.

Für Memory und mich war dieses Gespräch eine **sehr wertvolle und bereichernde Erfahrung**. Wir haben erlebt, wie wichtig es ist, mit Institutionen direkt ins Gespräch zu kommen, unsere Erfahrungen einzubringen und gleichzeitig auf offene Ohren und Interesse zu treffen.

Wir bedanken uns herzlich beim ZMGR, bei Herrn Engler und Frau Zinsli für die freundliche Aufnahme, die Zeit, das Interesse und den offenen Austausch. Besonders schön war für uns, dass Raum für Fragen, Ideen und mögliche zukünftige Begegnungen entstanden ist.

Wir freuen uns bereits heute darauf, den Verein myPeer auch den Mitarbeitenden des ZMGR persönlich vorstellen zu dürfen und den begonnenen Austausch weiterzuführen.

Für **den Verein myPeer** ist dieser Termin ein weiterer wichtiger Schritt, um die Peer-Arbeit sichtbarer zu machen und zu zeigen, welchen wertvollen Beitrag persönliche Erfahrung, gegenseitiges Verständnis und Unterstützung auf Augenhöhe leisten können.

Wir nehmen aus diesem Gespräch viel Motivation und Zuversicht mit und freuen uns auf die nächsten Schritte.

Laura Melcher

myPeer-Coach und Botschafterin des Vereins myPeer
ensa-Ersthelferin für psychische Gesundheit, Fokus Jugendliche

Memory Gort

myPeer-Coach und Botschafterin des Vereins myPeer
ensa Ersthelferin für psychische Gesundheit Fokus Erwachsene
CAS Resilienztrainerin in Ausbildung

